



Bistum Dresden-Meißen Käthe-Kollwitz-Ufer 84 01309 Dresden

Bischöfliches Maria-Montessori-Schulzentrum Leipzig
Bischöfliche Maria-Montessori-Grundschule Bautzen
Peter-Breuer-Gymnasium Zwickau
St. Benno-Gymnasium Dresden

Bischöfliches Ordinariat

Christoph Bernhard
Ordinariatsrat

Tel.: 0351 3364-767
Fax: 0351 3364-863

christoph.bernhard@
ordinariat-dresden.de

Geschäftszeichen:

26. Mai 2020

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer der Bischöflichen Schulen,

in den vergangenen Wochen haben Sie in Ihren Kollegien vielfältige Herausforderungen meistern müssen. Sie mussten Homeschooling planen, dabei bezüglich der Digitalisierung allerlei Schwierigkeiten überwinden, um mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt bleiben zu können, an den weiterführenden Schulen Prüfungen und Korrekturen organisieren sowie dann all dies mit zunehmendem Präsenzunterricht unter Wahrung der Hygienevorschriften in Einklang bringen. Wir bedanken uns ausdrücklich für Ihr Engagement und Ihre Kreativität im Umgang mit dieser krisenhaften Situation, die Sie sicherlich zudem in Ihrem privaten Umfeld belastet hat.

Mit der schrittweisen Rückkehr zum eingeschränkten Regelbetrieb und dem unweigerlich nahenden Schuljahresende drängt sich eine Reihe von pädagogischen und schulorganisatorischen Fragen auf, die Sie momentan beschäftigen.

Es ist uns bewusst, dass Sie in großer Sorge darum sind, wie bis zum Schuljahresende die laut Lehrplan und Bildungsstandards vorgesehenen Inhalte noch zu unterrichten, wie vorhandene Defizite bei Schülerinnen und Schülern zu beheben oder wie ausstehende Leistungsmessung und Bewertung in den wenigen Wochen, die bis zur Versetzung bleiben, zu organisieren sind.

Als Lehrkräfte an Schulen in christlicher Trägerschaft steht im Zentrum all Ihres Bemühens die Sorge um Ihre Schülerinnen und Schüler. Schulen in freier Trägerschaft haben darüber hinaus in vielen inhaltlichen, organisatorischen und curricularen Fragen Freiheiten, die genutzt werden können, aber auch müssen. Wir bitten Sie darum, nicht zusätzlichen Druck auszuüben, sondern die Kinder und Jugendlichen in allererster Linie abzuholen und zu motivieren, sich wieder an die Lernsituation in der Schule zu gewöhnen. Bedenken Sie, dass Absprachen in den Fachschaften und im Kollegium es z.B. ermöglichen, verpasste Unterrichtsinhalte im nächsten Schuljahr nachzuholen.

Von besonders großer Bedeutung ist eine sorgsame Abwägung im Zusammenhang mit Leistungsmessung und Notenvergabe. Wir möchten Sie ermutigen, größtmögliche pädagogische Freiheit walten zu lassen und bitten Sie – wo immer es auch geht – von weiteren Belastungssituationen abzuse-

hen. Entscheiden Sie bei der Notenfindung immer im pädagogischen Sinne für Ihre Schülerinnen und Schüler. Besonders problematisch sind dabei natürlich das Erreichen des Klassenziels und die Versetzung. Suchen Sie möglichst frühzeitig das Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und erwägen Sie Alternativen, wie Lücken und Lernschwierigkeiten, die sich unter Umständen bereits zum Schuljahreshalbjahr abgezeichnet haben, zu begegnen ist. Beziehen Sie freiwillige Wiederholungen in Ihre Überlegungen mit ein, sehen Sie aber auch optimistisch eine Versetzung als Chance, sich im kommenden Schuljahr neu zu beweisen.

Uns ist bewusst, dass Sie in dieser Zeit großen Belastungen unterliegen, sind uns aber sicher, dass Sie sich mit ganzer Energie für die Ihnen und uns anvertrauten jungen Menschen einsetzen. Dafür zollen wir Ihnen unseren höchsten Respekt.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft für die verbleibenden Wochen in diesem Schuljahr, bleiben Sie und Ihre Angehörigen gesund!

Mit freundlichem Gruß



Christoph Bernhard
Leiter der Hauptabteilung Schulen und Hochschulen